

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 3 (1877)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Vision  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-423239>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DER NEBELSPALTER

Lith. G. Knüsel, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöhli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz; für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Frs.

## Vision.

In Gedanken klärt' ich verloren  
Sinn' ich streng' dem bösen Kriege nach;  
Russenköpfe kosten Türkenohren  
Und Kanonen bringen Krach und Ach.  
Von der Zukunft aber wird geboren,  
Was ich heut' errathe alsgemach,  
Was mein Geist erblickt so wunderbar  
Und verkünden will der Menschenshaar.

Seht, der wilde Russ' wird sich tummeln,  
Watet durch die gelbe Donau strack;  
Will er aber flott bis Stambul bummeln,  
Schreit der Großbrittaner plötzlich: „pac's!“  
Klopft erbost den alten Knuten-Hummeln  
Auf den dicisten Theil des Schlemensack's:  
„Halt! — es ist genug, fehr' um, du Wicht,  
Un'sre besten Kunden plagst du nicht!“

Es verdriest den Russen freilich doppelt,  
Dass ihm England in die Straße holt,  
Hat sich durchgemoppelt und gepoppelt,  
Soll sich sagen lassen: „abgesackt!“  
Alle Hunde werden losgekoppelt,  
Faule hinter'm Ofen vorgelockt;  
Schrecklich wird der Russ', felsenhart,  
Wenn er ehrlich ist nach seiner Art.

Oest'reich rümpft die Nase dann bedenklich:  
„Halt! ein Narr ist, wer da müzig guckt“;  
Deutschland, eines Tages rechtsumschwenklich,  
Findet: „besser ist es mitgeschlucht“.  
Frankreich fühlt sich plötzlich nicht mehr fränkisch,  
Krahen will es, wo die Rache juxt,  
Aus dem Busche kriecht Napolium  
Und Europa haut sich krank und krumm.

Menschenleben gelten keinen Sperling,  
Für den Trommen wendet sich das Blatt;  
Und der Bizegott, der Unfehlbärling,  
Lacht in's Fäustchen (das gesegnet hat!)  
Ja, der Petrischlüssel-Aufbewähring  
Führt sein Heer, und macht den Bismarck matt!  
Jauchzend zieht der Bischof heimwärts! — ha!  
Merkst du was? — Madame Helvetia?

Traurig, wo das Herz nicht freudig hämmert,  
Dass das Piusheer so schön erwacht,  
Dass es römischi, petrifelsig dämmert  
Und der Greith mit Schimpfen Ordnung macht,  
Jesuitisch ganz verkirchenlämmert  
Wird die Welt, und ruhig bleibt: — die Nacht.  
Wülleret verschent die Schweiz — aha —  
Merkst du! — Neigerweib: „Helvetia?“

